

A photograph of several tomato plants growing in a garden. The plants are lush green with serrated leaves and some small yellow flowers. They are supported by several vertical bamboo stakes. The background shows a light-colored wall and a brick wall on the left. The text 'PLANEN UND LOSLEGEN' is overlaid in the center in white, bold, sans-serif font.

PLANEN UND LOSLEGEN



LAGE

Bevor man sich voller Tatendrang und Energie ans Werk macht, sollte man prüfen, welche Ausrichtung der Balkon besitzt. Das ist von größter Wichtigkeit, weil die Pflanzen zum optimalen Wachsen und Fruchten eine bestimmte Menge Licht benötigen.

● Süden

Die Ausrichtung nach Süden ist am besten, weil man hier anders als beim Nordbalkon alle Arten von Kulturen anlegen kann. Man muss bei der Auswahl der Gemüsearten oder Kräuter nur jene ausschließen, die lieber im Halbschatten stehen, zum Beispiel Blattgemüse (Grüner Salat, Mangold, Spinat, Rucola, Pflücksalate, Kohl) oder die asiatischen Gemüse (Pak-Choi, Baicai, Mizuna, Mibuna oder Komatsuna) sowie einige Kräuter, darunter Petersilie, Schnittlauch, Schnittknoblauch, Kerbel, Koriander, Minze und Melisse. Als allgemeine Grundregel sollte man bedenken, dass **Blattgemüse 3–4 Stunden Sonne benötigen, Wurzelgemüse 5–6 Stunden und Fruchtgemüse 6–8 Stunden.**

Sonnenuntergang auf
meinem Gemüsebalkon mit
Südwest-Lage.

● Osten und Westen

Die Richtungen Osten und Westen entsprechen einem Übergangsbereich mit mittlerer Sonneneinstrahlung. Unter diesen Bedingungen wächst ebenfalls eine Vielzahl an Pflanzen.

Hat man die Ausrichtung bestimmt, sollte man noch sichergehen, dass auf dem Balkon keine besonders widrigen Witterungsbedingungen wie Schlagregen oder starker Wind herrschen. Wind kann zusätzlich zur starken Austrocknung auch noch anderen Stress auslösen, der die Entwicklung beeinflusst. Pflanzen gedeihen entweder nicht so gut oder sie bilden als Überlebensstrategie schnellstens Samen aus.

GRÖSSE

Man sollte sich gründlich überlegen, welche Fläche man dem Gemüsegarten auf dem Balkon zugesteht. Dazu könnte eine Skizze hilfreich sein, auf der man den Zugang, die Wege und die Stellen für die Pflanzgefäße einzeichnet. Bedenken Sie unbedingt auch, wie sich die Kulturen entwickeln und dass Sie ungestört zur Pflege, zum Gießen und zum Ernten umhergehen möchten. Informieren Sie sich gut und ma-

chen Sie sich ein Bild davon, wie groß Ihre Wunschpflanzen im ausgewachsenen Zustand sein werden. Egal um welche Pflanzen es sich handelt, empfehle ich Ihnen einen Grundgedanken der Permakultur: „Klein anfangen“. Beginnen Sie mit wenigen Töpfen oder Pflanzkübeln und steigern Sie die Menge mit der Zeit, so können Sie sich daran üben.



Blick vom Nachbarbalkon auf meinen Gemüsegarten Anfang Oktober.



Mein Beet mit Rucola, Wintersalat 'Rougette de Montpellier' und Feldsalat 'Elan' Mitte Januar.